STADT EMMERICH AM RHEIN

DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

zur 11. Sitzung
des Betriebsausschusses Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein

am 07.09.2017

um 17:00 Uhr im Ratssaal

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

1		Einwohnerfragestunde
2		Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 30.03.2017
3	70 - 16 1194/2017	Zwischenbericht über die Entwicklung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein gemäß § 14 der Betriebssatzung
4	70 - 16 1195/2017	Vorlage des Jahresabschlusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein zum 31.012.2016 mit zugehörigem Prüfungsbericht und Verwendungsnachweis
5	70 - 16 1196/2017	Vorlage der Jahresabschlüsse nach dem KAG zum 31.12.2016
6	70 - 16 1197/2017	Änderung des Wirtschaftsplans 2017; hier: Investitionsplan
7	70 - 16 1198/2017	Pflege- und Reinigungskonzept für die Stadt Emmerich am Rhein; hier: Anträge der CDU, SPD und FDP an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
8		Mitteilungen und Anfragen
8.1		Abfallentsorgung im Bereich der Realschule; hier: Anfrage von Herrn Matthias Reintjes im Rat
8.2		Zustand des Bürgersteigs an der Seufzerallee; hier: Anfrage von Mitglied Johannes ten Brink im HFA
8.3		Sachstand zur Pyreg-Anlage; hier: Anfrage von Mitglied Neumann
8.4		Gebührenkalkulation der KKA; hier: Anfrage von Mitglied Bartels
8.5		Dog-Station mit Abfallkorb an der Bahnhofstraße; hier: Anfrage von Mitglied Baars

8.6	Zustand des Amtsplatzes in Praest; hier: Mitteilung von Mitglied Langer
9	Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Udo Tepaß

Die Mitglieder

Herr Büllent Arslan	für Mitglied Gorgs
Herr Baki Atas	
Herr Dieter Baars	
Herr Gerd-Wilhelm Bartels	
Herr Peter Berndsen	
Herr Botho Brouwer	
Herr Herbert Kaiser	für Mitglied Hövelmann
Herr Holger Klein	für Mitglied Trüpschuch
Herr Hans-Guido Langer	
Herr Klaus Manthey	
Herr Christopher Neumann	
Herr Harald Peschel	
Herr Gregor Reintjes	ab TOP 4, 17:10 Uhr
Herr Werner Spiegelhoff	
Herr Alfred Weicht	

von der Verwaltung

Herr Peter Hinze	Bürgermeister
Herr Ulrich Siebers	Stadtkämmerer
Frau Martina Lebbing	

vom Eigenbetrieb KBE

Herr Klaus Gruyters	
Herr Helmut Schaffeld	
Frau Gaby Bierman	Schriftführerin

vom Büro Eversheim/Stuible

Herr Axel Friedrich

Um 17.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende die 11. Sitzung des Betriebsausschusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein und begrüßt alle Anwesenden. Herr Tepaß bestätigt die ordnungsgemäße Form und den fristgerechten Erhalt der Sitzungsunterlagen. Änderungswünsche zur vorgelegten Tagesordnung gibt es nicht.

Herr Tepaß heißt Herrn Manthey und Herrn Peschel als Mitglieder im Betriebsausschuss willkommen. Er verliest die entsprechende Verpflichtungserklärung, die dann von ihm und den beiden neuen Mitgliedern unterschrieben wird. Der Vorsitzende hofft auf eine gute Zusammenarbeit im Ausschuss.

Mitglied Weicht moniert, dass die zunächst für den 29.06.2017 terminierte Sitzung ersatzlos gestrichen wurde. Herr Tepaß erklärt, dass dies auf seinen Wunsch geschehen ist. Er habe zu dieser Zeit einen Urlaub geplant und daher – auch wegen mangelndem Beratungsbedarf – um die Absage gebeten. Er entschuldigt sich für dieses Vorgehen und übernimmt die alleinige Verantwortung.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Meldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 30.03.2017

Da keine Einwände gegen die gemäß § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgeschriebene Niederschrift erhoben werden, wird diese vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. Zwischenbericht über die Entwicklung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein gemäß § 14 der Betriebssatzung
Vorlage: 70 - 16 1194/2017

Herr Gruyters verweist auf den der Einladung beigefügten aktualisierten Bauzeitenplan. Die Verschiebung der Maßnahme „Neumarkt“ erfolgt aus hinlänglich bekannten Gründen. Die Betriebsleitung rechnet nunmehr mit einem Baubeginn zu Beginn des kommenden Jahres.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Betriebsausschuss nimmt den mündlich vorgetragenen Zwischenbericht der Betriebsleitung zur Kenntnis.

4. Vorlage des Jahresabschlusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein zum 31.012.2016 mit zugehörigem Prüfungsbericht und Verwendungsnachweis
Vorlage: 70 - 16 1195/2017

Herr Tepaß begrüßt Herrn Friedrich vom Büro Eversheim/Stuible aus Düsseldorf, der zum vorgelegten Jahresabschluss berichten wird. Herr Friedrich begleitet seinen Vortrag mit einer Präsentation, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.
Herr Friedrich erläutert zunächst die grundlegenden Vorgehensweisen der vorgenommenen Jahresabschlussprüfung. In den einzelnen Sparten gab es im vergangenen Jahr keine wesentlichen Ergebnisse, die negative Auswirkungen auf die Höhe der Gebühren haben könnten. Der Budgetrahmen des Baubetriebshofes wies eine kleine Unterdeckung in Höhe von 4 T€ aus, welche als Forderung seitens der Stadt Emmerich am Rhein ausgeglichen wird..
Ein interner Betriebsvergleich zum Vorjahr beinhaltet lediglich geringe Unterschiede. Das Gesamtjahresergebnis entspricht in etwa dem des Vorjahres.
Die vorgesehenen Investitionen wurden wie geplant umgesetzt. Lediglich abrechnungstechnisch habe sich Verschiebungen ergeben.

Abschließend berichtet Herr Friedrich, dass – wie in den Vorjahren – ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden konnte.

Mitglied Spiegelhoff stellt den Antrag auf Abstimmung nach Vorlage.

Beschlussvorschlag

1. Der Betriebsausschuss beschließt, der Betriebsleitung für das Jahr 2016 gemäß § 5 Abs. 2 EigVO NRW Entlastung zu erteilen.
2. Der Rat beschließt den Jahresabschluss gemäß § 4 c EigVO der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein zum 31.12.2016 festzustellen und
3. den Jahresabschluss wie folgt zu verwenden:
   a) Abführung eines Betrages in Höhe von 981.732,00 € an die Stadt Em merich am Rhein im Rahmen der Eigenkapitalverzinsung und
   b) die Einstellung eines Betrages in Höhe von 1.167.069,79 € in die all gemeine Rücklage (Gewinnrücklage) sowie
4. den Betriebsausschuss der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein zu entlasten.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

5. Vorlage der Jahresabschlüsse nach dem KAG zum 31.12.2016
Vorlage: 70 - 16 1196/2017

Herr Gruyters führt aus, dass alle Gebührenhaushalte ohne Defizite abgeschlossen haben und sich demnach konform zum KAG darstellen.
Die aktuellen Ergebnisse bieten auch einen Ausblick auf das Jahr 2018. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird - mit Ausnahme im Bereich Abwasser - von einer Gebührenstabilität ausgegangen.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Betriebsausschuss nimmt die in der Begründung aufgeführten Jahresabschlüsse der kostenrechnenden Einrichtung der Kommunalbetriebe am Rhein nach dem KAG zur Kenntnis.

6. Änderung des Wirtschaftsplans 2017; hier: Investitionsplan
Vorlage: 70 - 16 1197/2017

Herr Gruyters berichtet, dass es zu dieser unerfreulichen Änderung auch durch die lange Planungsphase gekommen ist, die zahlreiche Veränderungen der ursprünglichen Planung mit sich gebracht haben. Die jetzt vorgelegten Zahlen stellen allerdings den absoluten „Worst Case“ dar. Möglicherweise kann das Projekt doch noch günstiger umgesetzt werden. Genauere Zahlen wird die Submission Mitte September liefern.
Durch die Änderung wird sich aber am Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans nichts ändern.
Mitglied Weicht spricht in diesem Zusammenhang den gestrichenen Bau des Notpumpwerkes für KLK an. Herr Gruyters erläutert, dass derzeit noch nicht gesagt werden kann, mit welchen Abwasserströmen von der Firma zukünftig zu rechnen sei. Aus diesem Grund wird die Maßnahme in diesem Jahr nicht mehr umgesetzt werden können.

Mitglied Bartels stellt den Antrag auf Abstimmung nach Vorlage.

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss beschließt die Veränderung im Investitionsplan 2017 der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein gemäß der aufgeführten Begründung.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

7. Pflege- und Reinigungskonzept für die Stadt Emmerich am Rhein;
hier: Anträge der CDU, SPD und FDP an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 70 - 16 1198/2017

Herr Gruyters fasst nochmals zusammen, was bereits in der letzten Sitzung des Betriebsausschusses zu dieser Thematik diskutiert wurde. Der neue Innenstadthausmeister hat mittlerweile zum 01.07.2017 seine Tätigkeit aufgenommen. Es handelt sich um einen langjährigen Mitarbeiter der KBE. Seine ursprüngliche Stelle wird demnächst mit einen neuen Mitarbeiter besetzt.
Mitglied Weicht möchte wissen, wieweit die Kompetenzen des Hausmeisters reichen. Ist er im konkreten Fall berechtigt, bei Unkrautbefall an Häusern Bewohner oder Gewerbetreibende auf den Missstand anzusprechen. Herr Gruyters führt hierzu aus, dass es sich nicht immer um die zuständigen Eigentümer handelt. Die Vorgehensweise ist daher so geregelt, dass eine Mitteilung an die Grünpflegeabteilung erfolgen soll. Diese wird dann tätig, indem sie eine Beseitigung schriftlich beim Eigentümer mit Fristsetzung anmahnt. Wird dieser Aufforderung nicht nachgekommen, wird eine Ordnungsverfügung ebenfalls mit Fristsetzung und die Androhung einer kostenpflichtigen Ersatzvornahme erlassen. Dieses Prozedere nimmt naturgemäß einen gewissen Zeitraum in Anspruch.

Zum Thema „Laubkörbe“ führt Herr Gruyters aus, dass die Betriebsleitung hier an der bisherigen Praxis festhalten will Die bereits jetzt in Gebieten mit viel Baumbestand durch Anwohner aufgestellten Körbe werden auch zukünftig geleert. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht und daraus entstehenden Haftungsgründen möchte die KBE keine eigenen Körbe installieren.

Zum Thema zusätzliche „Abfallkörbe“ ist die Betriebsleitung der Ansicht, dass im Stadtgebiet genügend Gefäße aufgestellt sind. Lediglich einige Bushaltestellen werden noch nachgerüstet.

Für den Schwerpunkt „Grünpflege“ bietet Herr Gruyters an dem Ausschuss eine Listen zur Verfügung zu stellen, in der nach einem seinerzeit erstellten Prioritätenkatalog die Häufigkeit der Pflegegänge in den verschiedenen Straßen zusammengefasst wurde. Diese Liste ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Mitgleid Neumann regt an, in der Innenstadt eine Nachfüllstation für den Heißwasser-Unkrautvernichter zu installieren. Nach seinen Informationen hat das Gerät nur eine geringe Füllmenge und verliert durch die Nachtankfahrten zum Bauhof zu viel Zeit. Herr Schaffeld widerspricht dieser Aussage. Die Füllkapazität sei größer und durch Fahrerwechsel sei der Auslastungsgrad mittlerweile auch höher.

Zu den privaten „Patenschaften“ von Grünflächen hat die Betriebsleitung auch zu benachbarten Städten und Gemeinden Kontakt aufgenommen, um sich über die dort gängige Praxis zu informieren. Zum Beispiel hat die Stadt Goch über das Internet versucht, Patenschaften zu vermitteln. Leider hat sich hierauf kein Bürger gemeldet.

Mitglied Spiegelhoff merkt an dieser Stelle an, dass in den einzelnen Ortsteilen Heimatvereine und vor allen auch Verschönerungsvereine auf diesem Gebiet einiges an Arbeit und Information leisten. Im Innenstadtbereich trifft dies natürlich nicht in dem Maße zu.
Auf Nachfrage von Mitglied Berndsen erläutert Herr Gruyters kurz die Verfahrensweise einer Patenschaft. Ein Bürger meldet sich bei der KBE für die Übernahme einer Pflege für eine bestimmt Grünfläche bzw. Beet. Er bekommt daraufhin einen entsprechenden Ausweis, mit dem er mit zur Verfügung gestellten Säcken den angefallenen Grünschnitt kostenfrei beim Bauhof entsorgen kann.
Mitglied Weicht ist nachdrücklich der Meinung, dass man hier aktiver auf den Bürger zugehen müsse, um Interesse an einer Patenschaft zu wecken. Ebenso wie Mitglied Peschel ist er der Meinung, dass hier einiges an Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden müsse, um bei den Bürgern größeres Interesse an einer Patenschaft zu wecken – hier zu nennen Internet, Facebook, Pressearbeit etc. Er stellt daher den Antrag, die Betriebsleitung damit zu beauftragen, die Anzahl der Patenschaften zu erhöhen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen,

Beschlussvorschlag

Die Betriebsleitung erhält den Auftrag zu untersuchen, wie die Anzahl der Patenschaften vermehrt werden kann und wie eine Kosten-Nutzen-Analyse sich zahlenmäßig auswirken würde.
Ansonsten nimmt der Betriebsausschuss den Bericht der Betriebsleitung zustimmend zur Kenntnis.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

8. Mitteilungen und Anfragen

8.1. Abfallentsorgung im Bereich der Realschule; hier: Anfrage von Herrn Matthias Reintjes im Rat

Ratsmitglied Mathias Reintjes hatte darauf hingewiesen, dass die Leerung der Müllgefäße im Bereich der Realschule immer zu einem Zeitpunkt stattfindet, wenn die Schüler zum Unterricht erscheinen. Nach Rücksprache mit dem Dienstleister wird die Abfuhr künftig zu einem anderen Zeitpunkt vorgenommen.

8.2. Zustand des Bürgersteigs an der Seufzerallee; hier: Anfrage von Mitglied Johannes ten Brink im HFA

Herr Gruyters teilt mit, dass im sich Bereich des Bernhard-Lensing-Parks an der Seufzerallee Unebenheiten durch Wurzelanhebungen gebildet hatten. Diese Gefahrenstellen sind mittlerweile von der KBE beseitigt worden.

8.3. Sachstand zur Pyreg-Anlage; hier: Anfrage von Mitglied Neumann

Mitglied Neumann fragt an, wie es um den Entwicklungstand der Pyreg-Anlage auf der Kläranlage steht.

Herr Gruyters teilt mit, dass sich das Genehmigungsverfahren durch die Bezirksregierung etwas in die Länge zieht. Man rechnet aber bald mit einem positiven Bescheid. Im Übrigen sei die Pyrolyseanlage ja ein Projekt der GELSENWASSER AG, die demnach auch alle Kosten trägt.

8.4. Gebührenkalkulation der KKA;
hier: Anfrage vn Mitglied Bartels

Mitglied Bartels bezieht sich auf einige Presseartikel, die über sinkende Preise bei der Müllverbrennung in Folge eines Gerichtsurteils berichten haben und möchte wissen, was dies für die Abfallentsorgung der Emmericher Bürger bedeuten könnte.
Herr Gruyters berichtet, dass die KKA bereits zu Beginn dieses Jahres dieser Entwicklung Rechnung getragen haben und den Tonnenpreis gesenkt hat. Mitglied Bartels empfiehlt dennoch, erneut bei der KKA diesbezüglich nachzufragen.

8.5. Dog-Station mit Abfallkorb an der Bahnhofstraße;
hier: Anfrage von Mitglied Baars

Mitglied Baars fragt an, ob es möglich sei, im Grünstreifenbereich an der Bahnhofstraße eine Dog-Station mit zugehörigem Abfallbehälter zu installieren. Es hält den Bedarf dort für sehr gegeben.
Herr Schaffeld sagt eine Prüfung zu.

8.6. Zustand des Amtsplatzes in Praest;
hier: Mitteilung von Mitglied Langer

Mitglied Langer teilt mit, dass zum Zeitpunkt seiner Kritik am Amtsplatz in Praest hinsichtlich des Zustandes des dortigen Amtsplatzes die Probleme vor Ort bereits durch die KBE beseitigt worden waren. Er bittet daher speziell Herrn Schaffeld um Entschuldigung.

9. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Meldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Vorsitzende schließt um 18.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

46446 Emmerich am Rhein, den 20. September 2017

Udo Tepaß
Vorsitzender

Gaby Bierman
Schriftführerin